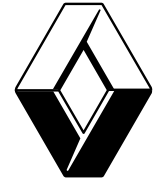


## Mit radikalem Konzept zum Kultobjekt Renault Sport Spider



**RENAULT**

Mit dem Sport Spider präsentierte Renault 1995 ein Modell, das selbst in der an Renn- und Sportwagen reichen Historie der Marke eine Sonderstellung einnimmt. Der radikale Mix aus Mittelmotorbauweise, lupenreinem Rennfahrwerk, Leichtbau und komplettem Verzicht auf Komfort jeder Art machten den ultraflachen Zweisitzer zum absoluten Kultfahrzeug.

Der Renault Sport Spider wurde ursprünglich als Cup-Spider für den Rennsport entworfen. Die Renault Sport Spider Trophy war gedacht als Vorprogramm für die Formel 1. Doch schon bald wollten die Fans den kompromisslosen Sportwagen auch auf der Straße sehen. So entstand bei Alpine in Dieppe zwischen 1995 und 1999 eine 1.493 Fahrzeuge zählende Kleinserie.

Die futuristische Karosserie, mit Flügeltüren die sich nach oben öffnen und ohne Windschutzscheibe war ein mutiges Konzept was ihm zum Kultobjekt machte. Die Empfehlung von der Renault-Sport Abteilung: *Nie ohne Helm mit Visier um die Steinchen und Insekten von den Augen abzuhalten*



Eingekleidet wurde die nur 930 Kilogramm schwere und 1,25 Meter hohe Flunder inklusive Überrollbügel von einer futuristischen Kunststoffkarosserie. Diese bestand mit Ausnahme der spektakulär nach oben schwenkenden Flügeltüren aus lediglich drei Teilen, die sich zum Beheben von Wettkampfblessuren problemlos demontieren ließen. Als Unterbau diente in bester Rennsport-Tradition ein Gitterrohr-Chassis. Eine Windschutzscheibe gab es nur gegen Aufpreis. Heizung, Radio und Servolenkung waren nicht erhältlich. Für Sound und warme Temperaturen sorgten nur der

Fahrtwind sowie der direkt hinter dem Fahrer und Beifahrer quer zur Fahrtrichtung eingebaute 2,0-Liter-Vierzylinder. Das 108 kW/147 PS starke Leichtmetallaggregat beschleunigte das Leichtgewicht in nur 6,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Als Höchstgeschwindigkeit waren 215 km/h möglich. Mit der Scheibenbremsen Anlage vom Alpine 610 Turbo gab es die renntaugliche Verzögerung.

Die speziellen Recaro Schalensitze konnte man nur in der Längsrichtung verstellen um auf die entsprechende Größe angepasst zu werden, unterstützt von einer verstellbaren Pedalerie. Ein Verdeck, Radio, Heizung, Servolenkung und diverse Hilfseinrichtungen wie ABS/ESP gab es beim Spider nicht.

Claude Fior hatte von 1994 bis 1996 im Auftrag für Renault Sport den Spider sowie den Windschutzscheiben-Nachfolger entwickelt. Bei dem Windschutzscheiben Modell gab es ein Zugeständnis: *Es wurde zusätzlich mit einem Airbag ausgestattet.*

Im Stand kann der Innenraum beider Spider-Varianten jeweils mit einer aufknöpfbaren Persenning vor eindringendem Regenwasser geschützt werden, für den Fahrbetrieb bei Regen ist sie mit einem Reißverschluss in der Mitte teilbar.

Mehr als schnelle Autobahnetappen waren Kurven das Revier des Renault Sport Spider, die dieser dank seines von Formel-Rennwagen abgeleiteten Fahrwerks und kompakter Abmessungen mit der Agilität eines Gokart durchheilte. Doch noch in anderer Hinsicht gilt der Sport Spider als Meilenstein: *Er war das erste Straßenfahrzeug mit dem Emblem von Renault Sport und begründete damit eine bis heute andauernde Tradition.*

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 20.01.20